

# Armut raubt *Augenlicht*

Sehbehinderung



Elysée (3) wird von Dr. Kilangalanga untersucht.

Jede Minute erblinden sechs Menschen, unter ihnen ein Kind. Sie fristen ein Dasein in tiefer Armut und sterben früh. Doch der Hälfte von ihnen könnte das Augenlicht zurückgegeben werden! Und bei drei von vier Blinden hätte das Erblinden verhütet werden können...

90 Prozent aller Blinden leben in den Entwicklungsgebieten. Ihre Familien stehen im täglichen Überlebenskampf. Eine medizinische Behandlung – oft nur schon die Reise in eine Klinik – ist für sie unerschwinglich. Augen-

kliniken und Fachkräfte sind rar; so kommt südlich der Sahara auf eine Million Menschen nur ein Augenarzt.

## Niemand mehr soll aus Armut erblinden!

Die CBM ermöglicht Kliniken vor Ort, mittellose PatientInnen rechtzeitig und umfassend zu behandeln. Zudem vereinigt sie gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation WHO jeweils landesweit alle verfügbaren Kräfte.

Wem die  
CBM hilft:



Sehbehinderung



Körperbehinderung



Hörbehinderung



Psychische Krankheit



Nothilfe

# Woran in den Armutsgemeinden Menschen erblinden

## Katarakt (Grauer Star)

Jede und jeder dritte Blinde in den Entwicklungsgebieten ist am Grauen Star erblindet, rund 15 Millionen Menschen. Der Graue Star ist weltweit die häufigste Ursache für Blindheit.



Leela (9) aus Indien: Freude am zurückerlangten Sehen

Die Augenlinsen haben sich völlig eingetrübt, wie dickes Milchglas beeinträchtigen sie das Sehen. Dabei würde in einer viertelstündigen Operation die trübe Linse durch eine klare künstliche ersetzt!

Zunächst ist der Graue Star eine Alterserkrankung, die in den Ländern des Südens zehn bis fünfzehn Jahre früher eintritt. Ebenfalls auslösen können ihn Verletzungen wie Stiche oder Schläge. Gelegentlich ist er auch angeboren; vererbt oder verursacht durch Krankheiten in der Schwangerschaft. Von hundert KataraktpatientInnen sind ein bis zwei Kinder.

2010 feierte die CBM ihre 10-millionste Kataraktoperation. Jedes Jahr führen die CBM-geförderten Kliniken mehr als eine halbe Million dieser Eingriffe durch – Hunderttausende Menschen erhalten Augenlicht und Zukunft!

### Zahl der erblindeten Menschen gegliedert nach Ursachen \*



\* Die absoluten Zahlen zur Blindheit in dieser Publikation stammen von der Weltgesundheitsorganisation WHO

## Glaukom (Grüner Star)

Der Grüne Star gilt als zweithäufigste Ursache für Blindheit. Meist entwickelt er sich schleichend und schmerzlos.



Aditya (6): Glaukom gestoppt, Restsehen bewahrt

Die Flüssigkeit im Auge kann nicht mehr genügend abfließen: der dadurch erhöhte Druck schädigt langsam den Sehnerven. Dies schmerzt nicht und wird erst bemerkt, wenn das Sehen bereits unheilbar beeinträchtigt ist.

Um vorzubeugen, nehmen die Kliniken Routine- und Reihenuntersuchungen vor. Wer nicht erblich vorbelastet ist, sollte sich erstmals mit etwa vierzig Jahren untersuchen lassen.

Der erhöhte Augendruck muss lebenslang durch regelmäßiges Einträufeln von Tropfen gesenkt werden. Da in den Armutsgemeinden der Zugang zu Medikamenten erschwert ist, wird öfters operiert als in Europa. Dabei wird dem Auge ein künstlicher Abfluss geschaffen. Jährlich nehmen die CBM-Partnerkliniken rund 30000 solcher Eingriffe vor und bewahren mittels Medikamenten rund 250000 Menschen vor unheilbarer Blindheit.

## Trachom (akute Entzündung der Bindehaut)

Rund achtzig Millionen Menschen vor allem in heißen und trockenen Gebieten Afrikas sind infiziert, gegen zehn Prozent der Weltbevölkerung bedroht.



Mamane aus Nigeria leidet an schwerem Trachom

Die Bindehaut auf der Rückseite des Augenlids schwillt an und rötet sich. Sie ist befallen vom Chlamydia-Bakterium, eitert und schmerzt. Über Fliegen, Hände und Tü-

cher infizieren sich die Lider ständig von neuem; vor allem kleine Kinder und Mütter sind betroffen. Mit der Zeit drehen sich die Lider gegen innen, und schmerzhaft scheuern bei jedem Schlag die Wimpern über das Auge! Nach und nach vernarbt die Augenoberfläche und wird undurchsichtig...

Bezwungen wird die schlimme Entzündung durch die **SAFE**-Strategie: **S** Surgery – das Augenlid wird operativ zurückgedreht, **A** Antibiotics – Tabletten oder eine Therapie mit Augensalbe merzen das Bakterium aus. **F** Facial cleanliness – tägliches Waschen der Augen, **E** Environmental Hygiene – abgeordnete Abfallplätze und Latrinen sowie sauberes Wasser.

Die Fachkräfte der CBM-Partner heilen und klären auf. Entsprechend begleiten sie die Familien und ganze Dörfer im Umsetzen der Massnahmen. Hunderttausende Menschen jährlich werden dank der CBM-Hilfe vom Trachom befreit. Verschwunden sind die andauernden Augenschmerzen – Mütter können sich wieder ihrer Familie widmen und Kinder gedeihen!

## Onchozerkose (Flussblindheit)

«Der Fluss verzehrt dir die Augen» sagt in Afrika der Volksmund. Noch 1974 waren in Flussgebieten zehn Prozent der Menschen blind, unter den älteren sogar jeder zweite. Noch heute sind Millionen infiziert und Zehntausende erblindet.



Jucken, Wurmknotten, Leopardenhaut, erblindend...

Durch die Stiche von Kriebelmücken, die an Flüssen brüten, werden winzige Larven übertragen. Sie werden zu Fadenwürmern, die sich in der Unterhaut einnisten und bis zu zwölf Jahre alt werden. Täglich erzeugen sie tausende sogenannter Mikrofilarien. Diese wandern unter der Haut und erzeugen unaufhörlichen Juckreiz. Mit der Zeit gelangen sie ins Auge, wo sie auch den Sehnerv zerstören.

Das Medikament Mectizan tötet die Wurmlarven ab und unterbindet deren Produktion. Es muss bis zweimal jährlich eingenommen werden. So ist seit 2002 die Krankheit in Westafrika unter Kontrolle. Nach 15-20jähriger Massenabgabe in einem Gebiet kann der Parasit sogar völlig ausgerottet werden. Mehr als fünf Millionen Menschen werden pro Jahr durch die CBM-Hilfe mit Mectizan behandelt.

## Kinderblindheit

In den Entwicklungsgebieten erblinden jährlich rund 500 000 Kinder. Bei der Hälfte hätte das Erblinden verhütet werden können...



Konzentriertes Vitamin A rettet Leben und Augenlicht

Weltweit leiden 100 bis 140 Millionen Kinder unter Vitamin-A-Mangel. Dieser schwächt die Körperabwehr, bewirkt Nachtblindheit und später – unwiderruflich – wird die Hornhaut innert Tagen undurchsichtig weiss. Vitamin-A-Kapseln senken die Sterblichkeit der Kinder um zwanzig bis fünfzig Prozent und bewahren vor Blindheit.

Drei bis vier von 10 000 Neugeborenen kommen mit Grauem Star zur Welt. Trübe Linsen sollten möglichst in den ersten Wochen entfernt werden, damit sich der Sehbereich des Gehirns entwickeln kann. Künstliche werden erst eingesetzt, nachdem das Auge nach etwa zwanzig Monaten ausgewachsen ist. Der angeborene Star kann sich auch über Jahre hinweg ausbilden.

Die Retinopathie bei Frühgeborenen ROP – eine Ablösung der Netzhaut – ist in Lateinamerika die Hauptursache für das unheilbare Erblinden von Kindern. In Indien und in Asien tritt ROP zunehmend auf. Ursache ist ein nicht optimales Dosieren des Sauerstoffes in den Abteilungen für Frühgeburten. Gegen ROP helfen bessere Ausstattung, Ausbildung und Kontrolle, wiederholtes Untersuchen der Netzhaut und gegebenenfalls eine Laseroperation.



Die Medikamente gegen Trachom und Flussblindheit sowie das Vitamin A stellen die Produzenten kostenlos zur Verfügung. Das Untersuchen und Abgeben übernimmt die CBM. Tachawt konnte geheilt werden!

## Low Vision (niedriges Sehvermögen)

Allein weil sie keine Sehhilfe haben, sind acht Millionen Menschen blind und 153 Millionen stark sehbehindert.



Brian (7), Kenia: Erstmals Lesen und Bilder betrachten!

Die passende Korrekturbrille, eine Lupe oder ein Mini-teleskop würden die vermisste Sehschärfe schenken. Um die Sehkraft maximal auszuschöpfen, benötigen

die Sehbeeinträchtigten oft ein Sehtraining. Dann erfüllt sich für die Betroffenen ein Traum: endlich lesen, die Gesichter erblicken, sich alleine orientieren und mitarbeiten können!

Menschen mit Low Vision sind sehbehindert und nehmen mindestens Lichtschein wahr. Bestenfalls erreichen sie nach optischer Korrektur und augenmedizinischer Behandlung eine Sehleistung von unter dreissig Prozent: Erst näher als dreissig Meter erkennen sie, was auf hundert Meter sichtbar wäre.

In der Schweiz gilt als blind, wer weniger als zwei Prozent Sehkraft besitzt, nämlich erst näher als einen Meter aufgestreckte Finger zählen kann. Bis hinab zu dreiprozentiger Sehkraft – Finger zählen in zwei Metern – ist Lesen mittels Sehhilfen möglich.

Dank der CBM-Hilfe erhalten jährlich Hunderttausende Menschen die ersehnte Korrekturbrille oder Sehhilfe.

## Usha: Die wundervolle Verwandlung

Noch nie hatte die 28-jährige Usha ihre dreijährige Tochter gesehen – ausser als dunkle, unförmige Kontur. Die Schneiderin aus Südindien war am Grauen Star erblindet. Nähen, Wasser holen, kochen, putzen – nichts ging mehr. Von ihrem Mann geschlagen und verstossen, fand sie Obhut bei ihrer verwitweten Mutter. Indem die Witwe Baumsamen verkaufte, überlebten die beiden knapp.

Das änderte sich schlagartig, als eine Mitarbeiterin des CBM-geförderten Joseph-Augenklinik auf sie stiess. Usha wurde von den trüben Linsen befreit. Erstmals seit Jahren sah sie wieder! Innig bedankte sie sich für die Staroperation, weinend vor Freude und Glück. Heute verdient Usha als Schneiderin ihren Lebensunterhalt, das Schulgeld für ihre drei Kinder, und die Familie hat sogar in ein gemauertes Häuschen ziehen können – das zurückgekehrte Augenlicht hat der heute alleinerziehenden Mutter und ihren Kindern die Zukunft geschenkt!



Usha, Mutter und Schneiderin aus Indien: Dank Staroperation von blind zu sehend!

Solch entscheidende Hilfe geschieht allein dank Spenderinnen und Spendern wie Ihnen. Eine Operation am Grauen Star kostet **50 FRANKEN** für Erwachsene, **180 FRANKEN** für ein Kind. Und mit **75 FRANKEN** versorgen Sie 75 Kinder mit Vitamin A. Schenken Sie bedürftigsten Menschen Augenlicht und Zukunft!